



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Anna Rasehorn SPD**  
vom 10.06.2024

### **Hochwasserschutz und Dämme in Bayern**

Der Starkregen und das nachfolgende Hochwasser haben Anfang Juni 2024 im Freistaat Bayern mehrere Menschenleben gekostet und voraussichtliche Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Mitursächlich für Probleme war zum Teil der Bruch von Dämmen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) An welchen Gewässern sind bei dem aktuellen Hochwasser Anfang Juni 2024 Dämme gebrochen (bitte unter Angabe des entsprechenden Gewässers, der Auslegung des Dammes – HQ, Zeitpunkt und Ursache des Bruches)? ..... 3
- 1.b) Welche Siedlungen bzw. Orte waren oder sind dadurch betroffen? ..... 3
- 1.c) Welche Opfer bzw. Schäden haben diese Dammbüche jeweils verursacht? ..... 3
- 2.a) Wann wurden die unter Frage 1 a genannten Dämme zuletzt auf Funktion und Sicherheit überprüft? ..... 3
- 2.b) Wann wurden die unter Frage 1 a genannten Dämme zuletzt ertüchtigt? ..... 3
- 2.c) Für welche der unter Frage 1 a genannten Dämme war oder ist eine Ertüchtigung notwendig, vorgesehen, geplant oder in Arbeit (bitte mit Angabe des jeweiligen Datums von Bekanntwerden bzw. Planung oder Beschluss)? ..... 3
- 3.a) Wo wurden seit 1999 neue Dämme gebaut oder Dämme ertüchtigt? ..... 4
- 3.b) Wo sind Neubauten oder Ertüchtigungen an Gewässern notwendig, vorgesehen oder geplant, die bei Hochwasser und Sturzflutereignissen seit 1999 große Schäden verursacht haben? ..... 4
- 3.c) Seit wann laufen diese Planungen bzw. Bauten? ..... 4
- 4.a) Wie ist der Stand bzw. Fortschritt beim Bau von Dämmen an Gewässern, die bei Hochwasser und Sturzflutereignissen seit 1999 große Schäden verursacht haben? ..... 4
- 4.b) Wann wurden diese Planungen bzw. Bauten abgeschlossen? ..... 4

---

4.c)	Warum wurden diese Planungen oder Bauten bisher nicht abgeschlossen? .....	4
5.a)	Welche Dammprojekte im Freistaat – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – werden derzeit wegen fehlenden Geldes dafür nicht fortgesetzt? .....	5
5.b)	Welche dieser Dammprojekte – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – wurden wegen fehlenden Geldes eingestellt? .....	5
5.c)	Welche dieser Dammprojekte – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – stehen derzeit aus, aber wurden noch nicht begonnen? .....	5
6.a)	Wie werden finanzschwache Kommunen in Bayern derzeit beim Hochwasserschutz unterstützt? .....	5
6.b)	Was passiert in dem Fall, in dem eine Stadt oder Gemeinde den notwendigen Eigenanteil für eine notwendige Hochwasserschutzmaßnahme nicht finanzieren kann? .....	5
6.c)	Reichen die derzeit vorgesehenen Finanzmittel für den Hochwasserschutz im Freistaat Bayern angesichts der Zunahme von Starkregenereignissen an Häufigkeit und Regenmenge? .....	5
	Hinweise des Landtagsamts .....	6

# Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**  
vom 09.07.2024

- 1.a) **An welchen Gewässern sind bei dem aktuellen Hochwasser Anfang Juni 2024 Dämme gebrochen (bitte unter Angabe des entsprechenden Gewässers, der Auslegung des Dammes – HQ, Zeitpunkt und Ursache des Bruches)?**
- 1.b) **Welche Siedlungen bzw. Orte waren oder sind dadurch betroffen?**
- 1.c) **Welche Opfer bzw. Schäden haben diese Dammsbrüche jeweils verursacht?**
- 2.a) **Wann wurden die unter Frage 1 a genannten Dämme zuletzt auf Funktion und Sicherheit überprüft?**
- 2.b) **Wann wurden die unter Frage 1 a genannten Dämme zuletzt ertüchtigt?**
- 2.c) **Für welche der unter Frage 1 a genannten Dämme war oder ist eine Ertüchtigung notwendig, vorgesehen, geplant oder in Arbeit (bitte mit Angabe des jeweiligen Datums von Bekanntwerden bzw. Planung oder Beschluss)?**

Die Fragen 1 a bis 2 c werden gemeinsam beantwortet.

An den staatlichen Hochwasserschutzanlagen wurden dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz für den Zeitraum während des Hochwassers Anfang Juni zwischenzeitlich zwei Deichbrüche mitgeteilt. Die Höhe der dadurch entstandenen Schäden ist nicht bekannt.

Donau:

- Im Bereich der Gemeinde Steinheim kam es zu einem Deichbruch.
- Der Deich ist in diesem Bereich auf ein HQ 25 ausgelegt.
- Der genaue Abfluss zum Zeitpunkt des Bruchs ist derzeit nicht bekannt.
- Die letzte Überprüfung des Deichs fand 2023 ohne festgestellte Auffälligkeiten statt.

Zusam:

- Im Bereich der Gemeinde Mertingen kam es zu einem Deichbruch.
- Der Deich ist in diesem Bereich auf ein HQ häufig ausgelegt.
- Der genaue Abfluss zum Zeitpunkt des Bruchs ist derzeit nicht bekannt.
- Die letzte Überprüfung des Deichs fand 2023 ohne festgestellte Auffälligkeiten statt.
- Für den Deich ist bereits eine Sanierung geplant. Die vertiefte Überprüfung wird derzeit durchgeführt.

**3.a) Wo wurden seit 1999 neue Dämme gebaut oder Dämme ertüchtigt?**

Siehe Anlage 1.<sup>1</sup>

Hochwasserschutz wird nicht nur durch Deiche realisiert. Daher sind in der Liste auch Hochwasserschutzprojekte mit z. B. Hochwasserschutzmauern oder mobilen Elementen aufgeführt.

**3.b) Wo sind Neubauten oder Ertüchtigungen an Gewässern notwendig, vorgesehen oder geplant, die bei Hochwasser und Sturzflutereignissen seit 1999 große Schäden verursacht haben?**

Das Hochwasser 1999 und die resultierenden Schäden waren Startschuss für eine groß angelegte Überprüfung auf die Notwendigkeit von Hochwasserschutzanlagen in Bayern. Dazu wurde damals das Aktionsprogramm 2020 aufgesetzt. Dieses Programm wurde in der Zwischenzeit mehrfach weiterentwickelt und geht nun mit dem integralen Programm „Pro Gewässer 2030“ (siehe Anlage 3) weiter.<sup>1</sup>

Die Wasserwirtschaftsverwaltung hat nach 1999 bayernweit den Bedarf für Hochwasserschutzanlagen ermittelt und entsprechend der Kosten und des Schadenpotenzials priorisiert. Diese werden seitdem sukzessive nach verfügbaren Haushaltsmitteln und personeller Kapazität umgesetzt. Selbstverständlich werden im Rahmen der Aktualisierung und Fortschreibung auch weitere Hochwasserschutzprojekte in die Reihung mitaufgenommen. In Anlage 2 sind die derzeit laufenden Hochwasserschutzprojekte aufgeführt.<sup>1</sup>

**3.c) Seit wann laufen diese Planungen bzw. Bauten?**

Seit 1999 werden kontinuierlich entsprechend der Priorisierung Hochwasserschutzanlagen geplant und gebaut.

**4.a) Wie ist der Stand bzw. Fortschritt beim Bau von Dämmen an Gewässern, die bei Hochwasser und Sturzflutereignissen seit 1999 große Schäden verursacht haben?**

Siehe Antworten zu den Fragen 3 b und 4 b.

**4.b) Wann wurden diese Planungen bzw. Bauten abgeschlossen?**

Seit 1999 wurde eine große Anzahl an Hochwasserschutzprojekten durch den Freistaat umgesetzt. Siehe Anlage 1.<sup>1</sup>

**4.c) Warum wurden diese Planungen oder Bauten bisher nicht abgeschlossen?**

Siehe Antwort zu Frage 3 b, die Abarbeitung erfolgt nach Priorisierung.

---

<sup>1</sup> Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

**5.a) Welche Dammprojekte im Freistaat – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – werden derzeit wegen fehlenden Geldes dafür nicht fortgesetzt?**

Es wurden keine Hochwasserschutzprojekte eingestellt. Die Vorhaben werden entsprechend der verfügbaren Haushaltsmittel und personellen Kapazität sukzessive nach Priorität abgearbeitet.

**5.b) Welche dieser Dammprojekte – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – wurden wegen fehlenden Geldes eingestellt?**

Siehe Antwort zu Frage 5a.

**5.c) Welche dieser Dammprojekte – also Planung, Bau oder Ertüchtigung – stehen derzeit aus, aber wurden noch nicht begonnen?**

Für alle potenziell geplanten Projekte werden derzeit Grundlagenermittlungen durchgeführt bzw. geplant.

**6.a) Wie werden finanzschwache Kommunen in Bayern derzeit beim Hochwasserschutz unterstützt?**

Kommunen leisten, stellvertretend für ihre vorteilsziehenden Bürger und Bürgerinnen, sogenannte Beteiligtenleistungen. Diese betragen im Regelfall 50 Prozent der Planungs- und Baukosten. In Räumen mit besonderem Handlungsbedarf liegt der Satz für Beteiligtenleistungen bei 35 Prozent. Die Kommunen können durch unbare Leistungen, wie z. B. Übernahme von Unterhalt der Hochwasserschutzanlagen oder Einbringung von notwendigen Grundstücken, diese Beteiligtenleistungen weiter reduzieren.

**6.b) Was passiert in dem Fall, in dem eine Stadt oder Gemeinde den notwendigen Eigenanteil für eine notwendige Hochwasserschutzmaßnahme nicht finanzieren kann?**

Ein solcher Fall ist derzeit nicht bekannt. Grundsätzlich haben die Kommunen die Möglichkeit, die von ihnen übernommenen Beteiligtenleistungen ganz oder teilweise auf die Vorteilsziehenden umzulegen.

**6.c) Reichen die derzeit vorgesehenen Finanzmittel für den Hochwasserschutz im Freistaat Bayern angesichts der Zunahme von Starkregenereignissen an Häufigkeit und Regenmenge?**

Aktuell läuft eine umfassende Bewertung des aktuellen Hochwassers.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.